

Predigt zum Gedenktag des Hl. Engelbert Kolland.

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

wir versammeln uns heute, um des Heiligen Engelbert Kolland und seiner Gefährten zu gedenken, die durch ihr Martyrium ein leuchtendes Zeugnis für Christus abgelegt haben. Das Tagesgebet, das wir gesprochen haben, bittet den allmächtigen Gott, uns durch die Fürsprache dieser Märtyrer im Glauben zu stärken und alle Völker zum Licht des Evangeliums zu führen. Ihre Hingabe und ihr Mut sind uns ein Vorbild, besonders in einer Welt, die oft versucht, uns von unserem Glauben abzubringen.

Die Lesung aus dem Römerbrief spricht uns direkt ins Herz und gibt uns eine tiefe Gewissheit: »Ist Gott für uns, wer kann dann gegen uns sein?« Der Apostel Paulus erinnert uns daran, dass Gott seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat. Wenn Gott uns mit seinem Sohn das größte Geschenk gemacht hat, wie sollte er uns dann nicht auch alles andere mit ihm schenken? Diese Worte geben uns Hoffnung. Sie versichern uns, dass nichts uns von der Liebe Christi trennen kann – weder Bedrängnis noch Angst, Verfolgung, Hunger, Blöße, Gefahr oder Schwert. Diese Gewissheit über die Liebe Gottes half den Märtyrern und sie hilft auch uns.

Das Evangelium nach Matthäus enthält die eindringlichen Worte Jesu: »Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann«.

Diese Worte sind eine direkte Aufforderung zur Furchtlosigkeit trotz Verfolgung und Leid. Jesus versichert uns, dass selbst ein Spatz nicht ohne den Willen des Vaters zu Boden fällt und dass die Haare auf unserem Kopf alle gezählt sind. Wir sind viel mehr wert als viele Spatzen, und deshalb sollen wir keine Angst haben.

Die Kirche wendet diese Worte besonders auf die Märtyrer an. Das Martyrium ist Ausdruck dafür, dass man durch Gnade zu heldenhaftem Zeugnis fähig sein kann.

Der Heilige Engelbert Kolland und seine Gefährten haben diese Worte Jesu in ihrem Leben und Sterben verkörpert. Sie haben den Vorrang des Gewissens und seine unantastbare Würde bezeugt, den Vorrang des Geistes über den Körper, den Vorrang der Ewigkeit über die Zeit. Sie waren bereit, alles zu opfern, um Christus treu zu bleiben, denn sie wussten, dass es nichts nützt, die ganze Welt zu gewinnen, wenn man dabei seine Seele verliert.

Die Geschichte der Kirche ist reich an Beispielen heldenhafter Treue zum Evangelium, und auch in unserem Jahrhundert haben viele Brüder und Schwestern im Glauben ihre volle Hingabe an Christus und ihren Dienst am Reich Gottes mit ihrem Leben besiegelt. Ihre Opfer haben reiche Frucht für die Kirche und für das Reich Gottes gebracht.

Die Märtyrer, wie der Heilige Engelbert Kolland, sind nicht nur historische Figuren; sie sind lebendige Zeugen, deren Beispiel uns heute ermutigt.

Sie zeigen uns, dass die Verkündigung des Evangeliums nicht ohne Risiko ist, aber auch, dass die Kraft Gottes in unserer Schwachheit vollendet wird. Ihre standhafte Haltung angesichts von Leid und Tod ist ein Beweis für die Macht des Heiligen Geistes, der uns stärkt und uns befähigt, mutig Zeugnis für das Evangelium abzulegen, wozu auch wir aufgerufen sind. Die Treue zu Christus wichtiger ist als jeder äußere Gewinn.

Liebe Brüder und Schwestern, lassen wir uns vom Beispiel des Heiligen Engelbert Kolland und seiner Gefährten ermutigen. Mögen wir, wie sie, keine Angst haben, die Türen unserer Herzen dem Glauben zu öffnen, ihn zu einer lebendigen Erfahrung in unserem Leben zu machen und ihn unseren Brüdern und Schwestern stets zu verkünden.

Die Gewissheit, dass nichts uns von der Liebe Gottes in Christus Jesus trennen kann, soll uns stärken. Mögen wir durch die Fürsprache der Märtyrer die Gnade erhalten, in unserem Glauben standhaft zu bleiben und mutige Zeugen Christi in unserer Welt zu sein.... Amen....